



THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung – The Adecco Group Switzerland

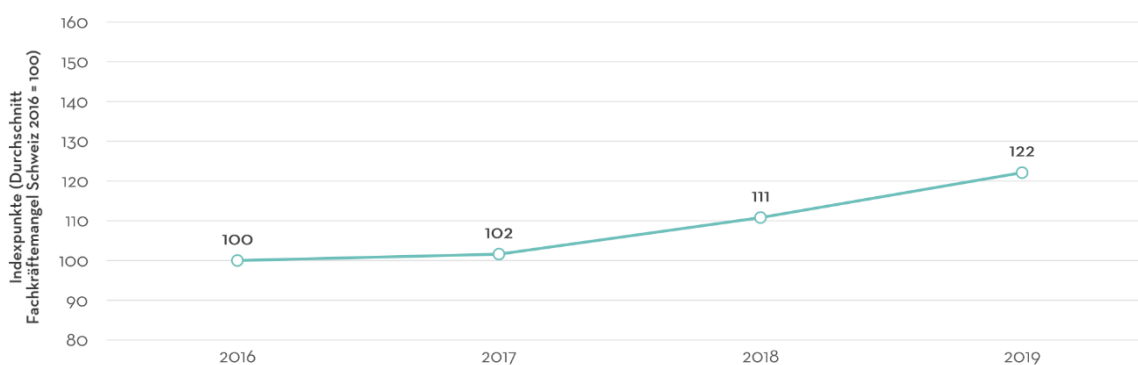
Fachkräftemangel Zentralschweiz steigt um 17%: Berufe des Treuhandwesens auf Platz 1 des Fachkräftemangelrankings

Zürich, 28. November 2019 – In der Zentralschweiz ist 2019 der Fachkräftemangel in den Berufen des Treuhandwesens besonders stark, gefolgt von den Ingenieur- und Technikberufen. An letzter Stelle des regionalen Fachkräftemangelrankings stehen hingegen die Berufe von Reinigung, Hygiene und Körperpflege. In diesen Berufen herrscht ein besonders starkes Überangebot von Stellensuchenden im Vergleich zu der Anzahl ausgeschriebener Stellen.

Der Fachkräftemangel nimmt 2019 gesamtschweizerisch weiter zu. Spitzenreiter des diesjährigen Fachkräftemangelrankings sind Ingenieur- und Technikberufe sowie Berufe des Treuhandwesens. Dies zeigt das Fachkräftemangelranking von Spring Professional, einem Unternehmen der Adecco Gruppe Schweiz, und Stellenmarkt-Monitors der Universität Zürich. Zwischen den Berufsgruppen sind grosse Unterschiede im Ausmass des Fachkräftebedarfs erkennbar: Auf der einen Seite leiden vor allem Ingenieur- und Technikberufe unter Fachkräftemangel, wobei zu diesen beiden Berufsgruppen beispielsweise Bauingenieure/-innen und Hoch- und Tiefbautechniker/-innen oder Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker/-innen gehören. Auf der anderen Seite herrscht in Berufen wie beispielsweise in Berufen von Reinigung, Hygiene und Körperpflege (z.B. Coiffeure/-eusen) sowie in den kaufmännischen und administrativen Berufen (z.B. kaufmännische Angestellte und Organisationsfachleute) ein deutliches Überangebot an Fachkräften. Was die regionalen Unterschiede angeht, so ist die Deutschschweiz massiv stärker vom Fachkräftemangel betroffen als die Romandie.

Entwicklung Fachkräftemangel in der Schweiz: +22% seit 2016

Fachkräftemangel Index Schweiz +22%



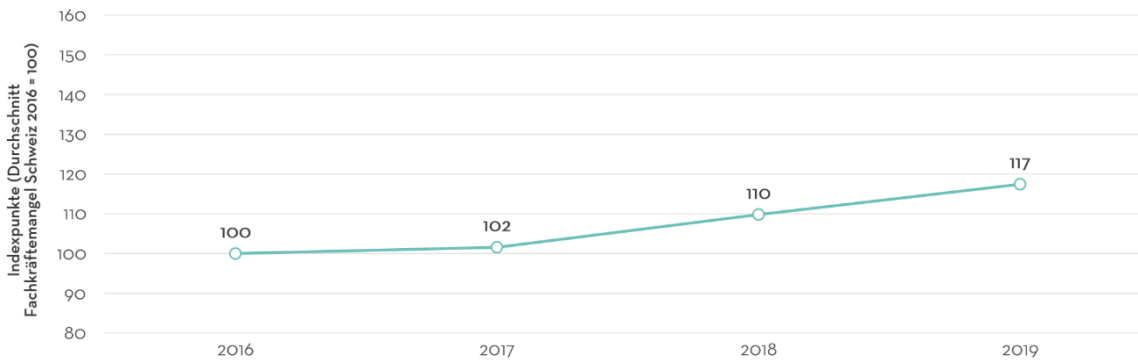
Der Fachkräftemangel-Index hat für die Schweiz zugenommen: Die Situation in den meisten Berufen mit dem grössten Fachkräftemangel hat sich nochmals akzentuiert im Vergleich zum Vorjahr. Unternehmen fällt es im Jahr 2019 für die betroffenen Berufe damit noch schwerer, geeignetes Personal zu finden, als noch vor einem Jahr. «Unternehmen kämpfen um die besten Fachkräfte auf dem Markt und bemühen sich immer stärker darum, ein Top-Arbeitgeber zu sein», ergänzt Nicole Burth, CEO der Adecco Gruppe Schweiz.



Das Fachkräftemangelranking zeigt auch, dass in vielen Berufen wesentlich mehr Personen eine Stelle suchen, als Vakanzen ausgeschrieben sind. Die Situation für Stellensuchende hat sich allerdings in den meisten Berufen mit Fachkräfteüberangebot im Vergleich zum Vorjahr etwas entschärft: Die Zahl der Vakanzen hat mehrheitlich zugenommen, während die Zahl der Stellensuchenden etwas abgenommen hat. «In den Berufen am Ende des Rankings mit Fachkräfteüberangebot dürften es Stellensuchende weiterhin schwer haben, einen Job zu finden und über Anstellungskonditionen zu verhandeln», kommentiert Helen Buchs vom Stellenmarkt-Monitor Schweiz.

Zentralschweiz: Fachkräftemangel steigt um +17% seit 2016

Fachkräftemangel Index Zentralschweiz: +17%



In der **Zentralschweiz** nehmen die Berufe des Treuhandwesens den ersten Platz des Fachkräftemangelrankings ein. Zu dieser Berufsgruppe gehören beispielsweise Treuhänder/-innen oder Bücherexperten/-innen. Im Vorjahr lagen sie noch auf Rang 2. Auf dem zweiten und dem dritten Rang folgen die Ingenieur- und die Technikberufe. Auf Platz 4 folgen die Berufe des Unterrichts und der Bildung, wozu beispielsweise Lehrpersonen und wissenschaftliche Assistenten/-innen gehören. Rang 5 belegen die Berufe der Informatik (z.B. Informatikoperatore/-innen oder Programmierer/-innen).

Am anderen Ende der Rangliste finden sich jene Berufe wieder, in denen ein besonders hohes Überangebot an Stellensuchenden herrscht. In der Zentralschweiz nehmen wie auch in vielen anderen Regionen die Berufe von Reinigung, Hygiene und Körperpflege den letzten Rang des Fachkräftemangelrankings ein (z.B. Kosmetiker/-innen, Raumreiniger/-innen oder Wäscher/-innen). Die weiteren Schlusslichterberufe des Rankings sind kaufmännische und administrative Berufe, Berufe des Gastgewerbes und der Hauswirtschaft (z.B. Service- und Küchenpersonal), der Textilverarbeitung, des Drucks und Lagers (z.B. Drucker/-innen und Verpacker/-innen) sowie Berufe des Baugewerbes (z.B. Maurer/-innen, Heizungs- und Lüftungsinstallateure/-innen oder Dachdecker/-innen). Bei den Berufen des Baugewerbes hat das Überangebot im Jahresvergleich allerdings abgenommen. Grund dafür ist der deutliche Anstieg der Zahl der Vakanzen, während die Zahl der Stellensuchenden abgenommen hat.



THE ADECCO GROUP

Auf ssi.springprofessional.ch stellen wir Ihnen vertiefte Analysen zu den sechs Regionen zur Verfügung.

Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz

Annalisa Job, Tel. +41 79 560 48 32, press.office@adecgroup.ch

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich

Helen Buchs, Tel. +41 44 635 23 32, buchs@soziologie.uzh.ch

Über den Fachkräftemangel Index Schweiz

In Zusammenarbeit mit dem Stellenmarkt-Monitor Schweiz (SMM) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht Spring Professional, ein Unternehmen der Adecco Gruppe Schweiz, jährlich je eine umfassende Studie zum Fachkräftemangel in der Schweiz. Diese wissenschaftlich fundierten Fachkräftemangel-Studien zeigen auf, in welchen Berufen gesamtschweizerisch und regional die Zahl der ausgeschriebenen Stellen im Vergleich zu den Stellensuchenden besonders gross und in welchen besonders klein ist. Zudem ermöglichen langjährige Zeitvergleiche das Erkennen von Verschärfungen und Abschwächungen im Fachkräftemangel pro Beruf.

Über Spring Professional

Spring Professional findet und vermittelt talentierte Fachkräfte und Manager für KMU und internationale Unternehmen. Unsere Berater sind erfahren und kennen die jeweiligen Branchen genaustens. Sie verstehen im Detail, was die Herausforderungen sind, und wissen, was ambitionierte Fachkräfte von ihrem Arbeitgeber erwarten. Unser Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu unseren Kunden und Kandidaten aufzubauen, die auf Vertrauen basieren. Unsere Kunden und Kandidaten fühlen sich bei uns aufgehoben und vertrauen uns.

Als Teil der Adecco Gruppe sind wir weltweit präsent. In der Schweiz sind wir in Zürich, Genf und Lausanne mit über 50 Personen vor Ort und helfen Ihnen, die passendsten Fachkräfte zu finden.

Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit über 650 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen verhelfen wir jährlich rund 23'000 Fachkräften zu neuen beruflichen Herausforderungen. Unsere Brands sind in ihrem jeweiligen Fachgebiet spezialisiert. Die Adecco Gruppe Schweiz bietet massgeschneiderte Lösungen für Stellensuchende sowie für kleine, mittlere und grosse Unternehmen im Bereich Human Resources an: Feststellenvermittlung, Temporär-Vermittlung, Payroll Services, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz sind wir mit folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Spring Professional, Badenoch & Clark, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Unternehmen der Adecco Gruppe, internationaler Marktführer im Bereich Human Resources, die für die Arbeitswelt im Bereich Technologie und



THE ADECCO GROUP

Talentmanagement neue Massstäbe setzt. Die Adecco Gruppe mit Hauptsitz in Zürich beschäftigt weltweit rund 34'000 Mitarbeitende in 60 Ländern und Regionen. Das Fortune-Global-500-Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

